

Eine Studie über den *Bythinus Picteti* Tournier.

Von Ing. V. Machulka in Košice (Kaschau).

(Mit 2 Figuren).

Eine große Reihe der als *B. Picteti* Tourn. bezeichneten und aus verschiedenen Lokalitäten stammenden Tierchen untersuchend, habe ich festgestellt, daß unter diesem Namen zwei vollkommen verschiedene Arten verborgen sind.

Bythinus Picteti T. wurde seinerzeit in Ann. Soc. Ent. Fr. 1859, Bull. p. XCVIII aus der Umgebung von Genf ganz flüchtig beschrieben. Diese Beschreibung bietet dem Determinator nur wenige sichere Anhaltspunkte; weil die Reitter'sche Reproduktion dieser Beschreibung (B. T. V. p. 488) unvollständig ist und die von Ganglbauer sich auf diese Art nicht beziehen könnte, bringe ich sie wörtlich vor:

„*Bythinus Picteti*. Long $\frac{3}{4}$ mm.

Plus petit que le *puncticollis*, d'un testacé rougeâtre. Tête trifovéolée, fossette antérieure plus grand que les autres; o, premier article des antennes gros, ovalaire. Corselet très lisse, brillant, très rétréci postérieurement; élyres fortement et densément ponctuées, couvertes de poils jaunâtres, court et serrés.

Je n'ai pris que trois exemplaires de cet insecte, sous la mousse et feuilles sèches!“

In den B. T. V. 1881 p. 488 wurde von Reitter eine neue Art aus Italien als *B. Marthae* beschrieben. Im Nachtrage zu dieser Tabelle (B. T. X. 1884, p. 14), hat Reitter selbst den *B. Marthae* für ein Synonym des *B. Picteti* T. erklärt.

Ganglbauer hat in K. M. II, p. 830 unter den Namen *Picteti* T.=*Marthae* Rtrr. eine Art beschrieben, welche weder der Beschreibung des *Picteti* T. noch des *Marthae* Rtrr. entspricht.

Tournier hat das erste Fühlerglied des *B. Picteti* als „gros, ovalaire“ bezeichnet, ohne etwaige Angabe einer näheren, besser gesagt auffallenderen Struktur.

Bei *B. Marthae* Rtrr. soll das erste Glied „innen vor der Spitze zwei nahestehende, sehr kleine, undeutlich vortretende Beulen“ besitzen.

B. Picteti Ganglbauer soll dagegen dieses Glied „innen im vorderen Drittel mit einem äußerst kleinen Zapfenzähnen, vor demselben oft noch mit einer winzigen, warzenförmigen Erhabenheit“ ausgezeichnet sein.

Aus dem Ergebnis der Untersuchung nicht nur der äußerlichen Merkmale, sondern auch der männlichen Kopulationsorgane resultiert folgendes: Es gibt eine Art, welche der Beschreibung des *B. Picteti* T. in allen Punkten entspricht, aber es existieren nicht die Tierchen, welche mit der Beschreibung *Marthae* Rtrr. oder *Picteti* Gnglb. übereinstimmen!

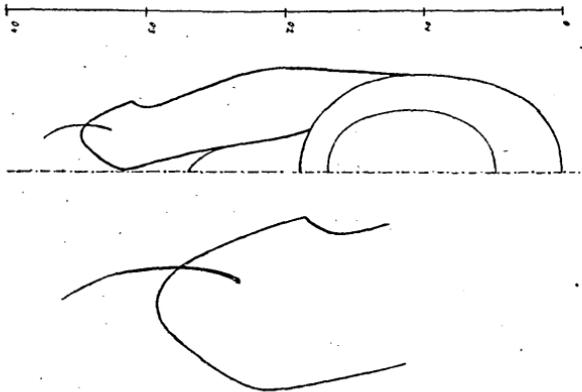


Fig. 1. Kopulationsorgan u. Detail der Paramerenspitze von *Bythinus Picteti* Tourn.

Dagegen gibt es eine Art, die von Dr. Holdhaus als *B. incertulus* in litt. bezeichnet wurde (siehe auch Cat. Winkler), welche aber bis jetzt in litt. geblieben ist. Ich glaube, daß diese Art mit *B. Marthae* Rtrr. oder *Picteti* Gnglb. identisch sein soll. Wenn aber diese Vermutung richtig ist, dann muß die Beschreibung des *B. Marthae* Rtrr., sowie auch des *Picteti* Gnglb. als vollkommen verfehlt erklärt werden!

Zuerst werde ich die Beschreibung des *B. Picteti* T. vorbringen und dann die neue Art unter dem schon eingeführten Namen *incertulus* beschreiben.

Bythinus Picteti Tournier forma typica (*Picteti* ssp. *Krügeri* Doderö in litt.). (Fig. 1).

Rotbraun, bisweilen die Flügeldecken dunkler, die Fühler, Palpen und Beine rotgelb. Long 1.23 — 1.28 mm.

Kopf ziemlich quer, samt den Augen wenig schmaler als der Halsschild, vorne fein gerunzelt, Scheitel glänzender, mit einem feinen Kielchen durchgesetzt.

Fühler ziemlich kurz, die Basis des Halsschildes nicht, oder nur wenig überragend. ♂: erstes Glied etwa um $\frac{1}{3}$ länger als breit, mäßig verdickt, oval; oben mit einem ziemlich tiefen, rundlichen, gut ausgeprägten, fast die Basalhälfte der Länge des Gliedes

einnehmenden Grübchen. Dieses liegt etwas seitlich, nach innen, zur Symmetrieachse der Fühler und seine Ränder ragen nicht aus der Wölbung des Gliedes hervor. Zweites Glied etwa um $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ schmaler als das erste, so lang wie breit, kugelig, ohne etwaige Auszeichnung.

Halsschild glänzend glatt, höchstens mit einzelnen zerstreuten Punkten.

Die Flügeldecken nur wenig breiter als lang, mäßig dicht und ziemlich grob punktiert.

Die Schenkel einfach, unverdickt; die Vorderschienen einfach, ohne Auszeichnung; die Hinterschienen einfach, nicht verbreitert, ohne deutlichen Endsporn.

Das ♂ Kopulationsorgan zeigt wohlentwickelte Parameren; ihre Spitzen sind seitlich verbreitert und durch kleine konkave Ausbuchtungen vom unverbreiterten Teile abgesondert.

Bythinus Picteti T. ist äußerlich dem *B. puncticollis* Denny ssp. *gracilipes* Raffray (*validus* Aubé ssp. *Neresheimeri* Wagner) und *B. Brusinae* Rtrr. am ähnlichsten und soll systematisch hinter dem letzteren eingereiht werden.

Beim *B. Brusinae* Rtrr. ist der Kopf nach vorne stärker verengt und vollkommen fein runzelig punktiert, fast matt. Erstes Glied der Fühler innen stärker verdickt und das Grübchen auf der Oberseite liegt zur Achse der Fühler fast symmetrisch; zweites Glied fast um die Hälfte schmaler als das erste, kugelig. Der Halsschild ist immer deutlich punktiert.

B. puncticollis D. ssp. *gracilipes* Raffr. ist immer dunkler gefärbt, die Fühler sind depresser und zur Spitze angedunkelt, ihr erstes Glied ist etwa so lang wie breit, fast kugelig und der Halsschild ist wieder deutlich punktiert.

Die männlichen Kopulationsorgane dieser drei Arten deuten auch auf keine nähere Verwandtschaft.

Bythinus Picteti T. scheint über das südwestliche Alpengebiet verbreitet zu sein. Ich besitze ein Stück mit der Bezeichnung „Krain“, leider ohne nähere Ortsangabe. Mehrere Stücke liegen mir vor aus Südtirol: Terragnolo, Lavarone, (leg. Dr. Jureček), aus Norditalien: Val Camonica, Borno, (leg. Krüger), Bergamasker Alpen: Oltre di Colle.

Außer der besprochenen Form mit unverdickten Schenkeln und einfachen Vorderschienen existiert auch beim *B. Picteti* T. die oedymere Form des ♂.

Diese ist ein wenig größer und robuster, ihr Kopf samt den Augen ist bedeutend schmaler als der Halsschild; das erste Glied der Fühler ist noch weniger verdickt, fast nur walzenförmig und das Grübchen auf der Oberseite ist deutlich kleiner; das zweite Glied ist nicht kugelig, sondern kurz länglich-oval; die Augen sind kleiner und flacher.

Die Schenkel sind stark verdickt; die Vorderschienen stark verbreitert und etwa in $\frac{2}{3}$ der Länge mit einem etwa bis zur Hälfte der Breite reichenden, scharfen und schief gestellten Ausschnitt versehen; die Hinterschienen sind stark verbreitert, etwa von zwei Drittel der Länge bis zur Spitze flach ausgerandet, an der Spitze mit einem deutlichen Sporne.

Die Parameren des ♂ Kopulationsorganes sind breiter und vor der Spitze undeutlicher abgesetzt. Mit Rücksicht auf die teilweise Veränderung der Form der Parameren betrachte ich die oedymere Exemplare für eine Rasse und nenne sie: ssp. *Krügeri* ssp. nov. Sie ist mir bis jetzt von Val Camonica und von Oltre di Colle bekannt, wo sie mit der normalen Form zusammen vorkommt.

B. Picteti ab. *atavicus* Fiori ist meiner Ansicht nach nur *B. Picteti* T. forma typica.

Bythinus incertulus spec. nov. (*incertulus* Holdhaus in litt.). (Fig. 2).

Rostrot, die Flügeldecken dunkler, Fühler, Palpen und Beine rotgelb. Long 1·10—1·25 mm.

Kopf ziemlich quer, fast so breit wie der Halsschild, mit deutlichen schwarzen, granulierten, aber in der Größe recht variablen Augen.

Fühler den Basalrand des Halsschildes nicht oder wenig überragend. ♂: erstes Glied sehr wenig länger als breit, innen ziemlich stark verdickt und dort mit einer großen, etwa die Basalhälfte der Länge des Gliedes einnehmenden, scharf abgegrenzten, sehr niedrigen, elliptischen, oben vollkommen flachen, nicht gewölbten, warzenförmigen Erhabenheit; sonst ist das Glied ohne jede weitere Auszeichnung. Zweites Glied etwa halb so breit als das erste, so lang wie breit, vollkommen abgerundet, kugelig, ohne Auszeichnung.

Halsschild glatt, glänzend, höchstens mit sehr zerstreuten Punkten. Die Flügeldecken mäßig dicht, deutlich punktiert.

Die Schenkel nicht auffällig verdickt; die Vorderschienen in zwei Drittel der Länge kurz und scharf ausgeschnitten.

Die Parameren sind gut entwickelt, zur Spitze konvex ver-

laufend. Die Paramärenäste sind hinter dem Vorderrande der Peniskapsel von unten quer ausgehöhlt.

B. incertulus gehört zu den verbreitetsten italienischen Arten. Von Südtirol: Bozen (leg. Matcha), Alpes marit.: Termini di Valdieri, St. Martin Lantosque (leg. Grouvelle), reicht seine Verbreitzungszone bis nach Calabrien: Sta Eufemia, Sta Christina, Aspromonte, (leg. Paganetti).

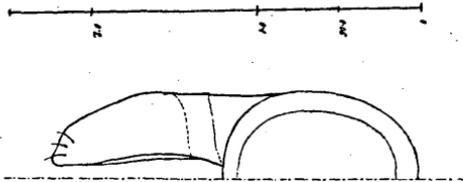


Fig. 2. Kopulationsorgane der ♂ von *Bythinus incertulus* spec. nov.

Die Exemplare aus dem Norden, welche mir als Typus für *B. incertulus* dienten, scheinen sehr konstant zu sein, während die Stücke aus Zentralitalien, besonders in der Größe der Augen, veränderlich sind. Der größten Variabilität unterliegen aber die Stücke aus Calabrien, so daß ich sie für eine Lokalrasse halte: ssp. *meridionalis* ssp. nov. Sie sind ein wenig größer, ihre Fühler sind etwas schlanker, ihr erstes Glied ist weniger verdickt und die warzenförmige Erhabenheit auf der Innenseite scheint etwas höher zu sein; das zweite Glied ist deutlich kurz oval und nicht kugelig.

Viele Exemplare des ssp. *meridionalis* zeigen eine dichte und deutliche Punktierung des Halsschildes und ich bezeichne sie als: ssp. *meridionalis* ab. *punctatus* ab. nov.

Die Punktierung des Halsschildes ist in diesem Falle und überall dort, wo sie vorkommt, ein Merkmal von untergeordneter Bedeutung und ihr Fehlen oder Vorhandensein kann höchstens als Aberration angesehen werden.

Bythinus Picteti T. und *incertulus* m. sind scheinbar zwei sehr ähnliche Arten, welche bei oberflächlicher Untersuchung sehr leicht verwechselt werden können. Ihre besprochenen äußerlichen Unterschiede in der Struktur des ersten Fühlergliedes, sowie die ganz anderen Formen der Parameren deuten klar auf zwei systematisch entfernte Arten. Für die genaue Bestimmung nicht nur dieser zwei, sondern fast aller *Bythinus*-Arten ist die sorgfältige und zielbewußte Präparation der Käferchen und die unbedingte Kenntnis ihrer männlichen Kopulationsorgane unumgänglich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Machulka Václav

Artikel/Article: [Eine Studie über den *Bythinus Picteti* TOURNIER.
126-130](#)